

Kreis Lippe, Der Landrat, 32754 Detmold

**Kreis Lippe - Der Landrat
390 - Veterinärang. / Verbraucherschutz**

Dr. K. Hötger

Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold

An alle Jagdausübungsberechtigten im Kreis
Lippe

Ihr Zeichen, Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

09.07.2024

Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen in Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit vielen Jahren bereiten wir uns auf den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen vor. Der Seucheneintrag in Hessen zeigt erneut, wie unerwartet es jeden Kreis, jedes Veterinäramt und jeden Jagdausübungsberechtigten treffen kann. Mit dem aktuellen Seuchengeschehen ist die Gefahr einer Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest leider noch einmal größer geworden.

Am 15.06.2024 wurde ASP bei einer krank erlegten Bache in Rüsselsheim im Landkreis Groß-Gerau in Hessen nachgewiesen. Bis heute (08.07.2024) wurden acht weiteren Wildschweine positiv auf das Virus untersucht. Ein Kerngebiet mit infizierter Zone wurde bereits von den hessischen Behörden eingerichtet und am 05.07. 2024 Richtung Süden erweitert. Ein ASP-positives Wildschwein wurde auf einer Rhein-Altarminsel gefunden. Aktuell besteht bei 6 weiteren, tot aufgefundenen Wildschweinen der Verdacht auf ASP, die ebenfalls auf der Rhein-Altarminsel bzw. in der Nähe des Rheins und in einem Fall direkt am Rhein gefunden wurden.

Nach unserer derzeitigen Kenntnis weist die Genetik des Erregers nicht auf eine Verschleppung von der polnischen Grenze oder aus dem erfolgreich bekämpften Eintrag aus Belgien hin. Es scheint sich erneut um eine „sprunghafte“ Infektion zu handeln.

Das Augenmerk sollte nun auf den weiteren Maßnahmen liegen, die uns einen Seuchenzug gegebenenfalls schneller bekämpfen lassen. Dazu gehört insbesondere die Reduktion des Schwarzwildbestandes.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden bereits 958 Trichinenproben im Kreis Lippe untersucht. Dies lässt einen Anstieg der Abschusszahlen gegenüber dem Vorjahr

Zimmer: 223
Telefon: 05231 62-2230
Fax: 05231 63011-2066

K.Hoetger@kreis-lippe.de
www.kreis-lippe.de

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag
8 bis 12 Uhr u. 13:30 bis 16 Uhr
Freitag
8 bis 12 Uhr

Besuchen Sie uns mit dem ÖPNV:

Busverbindung Linie 702
Ab Bahnhof Detmold bis Kreishaus
alle 15 Minuten

Bus & Bahn Hotline:
05261/6673950

Rufen Sie uns an:
05231/62-0

Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter

BIC: WELADE3LXXX
IBAN: DE23 4765 0130 0000 0000 18

Sparkasse Lemgo

BIC: WELADED1LEM
IBAN: DE20 4825 0110 0000 0010 73

VerbundVolksbank OWL eG

BIC: DGPBDE3MDTM
IBAN: DE59 4726 0121 1066 8880 00



vermuten, da von Anfang Januar bis Ende Juni 2023 insgesamt 672 Trichinenproben untersucht wurden. Die verschärfte Seuchenlage spricht jedoch dafür, dass eine Bejagung des Schwarzwildes noch intensiviert werden sollte. **Bitte beginnen Sie daher schon frühzeitig, die revierübergreifenden Drückjagden zu planen und möglichst große Flächen einzubinden.** Tonnen für den Aufbruch können wieder bei Herrn Lohmann und Herrn Künzel-Zilling unter der Telefonnummer 05231 – 62 2171 bestellt werden.

Beim Aufbrechen der Stücke sollte grundsätzlich immer auf vergrößerte, „blutige“ Lymphknoten, eine vergrößerte Milz und feine, punkt- oder flächenförmige Blutungen in den Organen, der Haut oder Unterhaut geachtet werden. Sollte sich dieses Bild, oder auch nur einzelne solcher Auffälligkeiten ergeben, ist das Veterinäramt zu informieren. Zu den üblichen Geschäftszeiten telefonisch unter 05231- 62 2230 und ansonsten ist unter 0171 / 750 73 74 die Rufbereitschaft erreichbar.

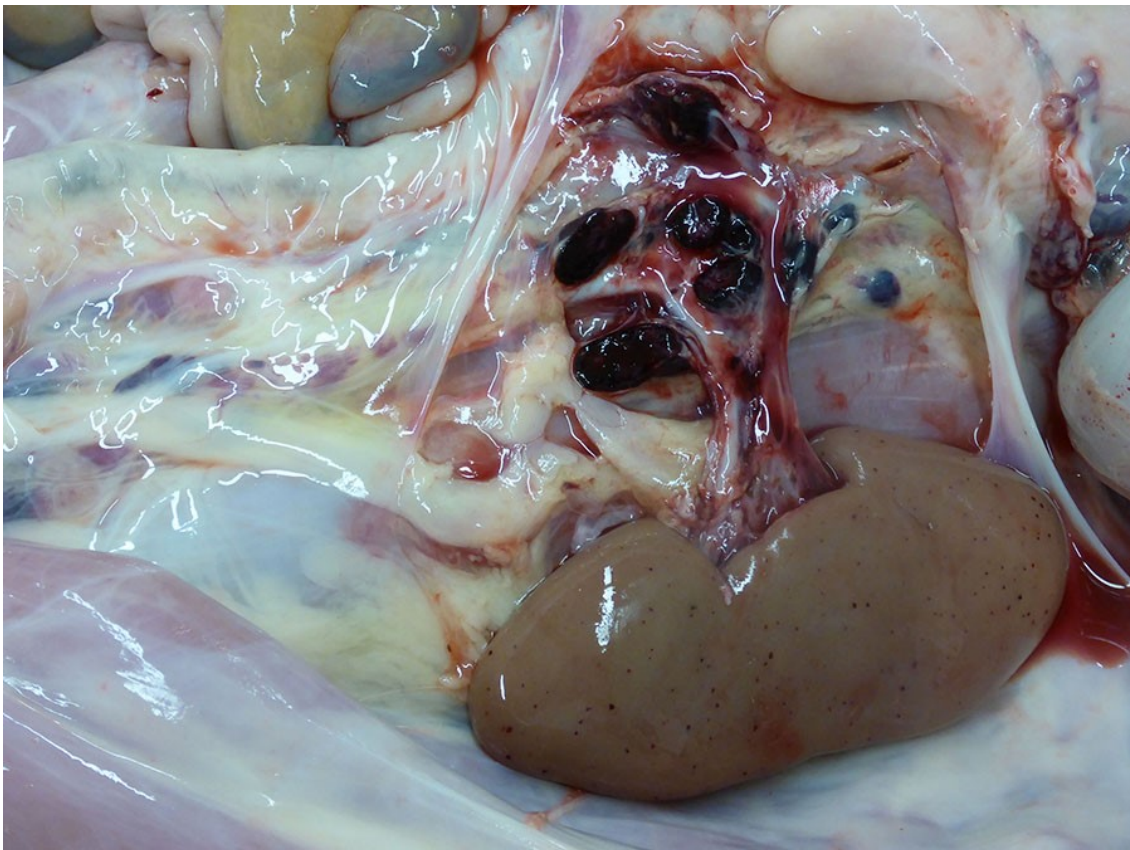


Foto: FLI; „blutige“ Lymphknoten und punktförmige Blutungen

Auf der Internetpräsenz des Friedrich Löffler-Instituts finden Sie weitere Fotos, Informationen und ein Video zur Erkennung von ASP am Aufbruch unter dem Pfad Aktuelles > Tiersechengeschehen > ASP.

In Hessen zeigte sich, dass einige infizierten Kadaver schon längere Zeit unbemerkt geblieben sein mussten. Hier kam die Geländebeschaffenheit als ein erschwerender Faktor hinzu, da es sich wohl um schwer

begehbare Dornen und Feuchtgebiete handelte. Die Zeit die zwischen der Erstinfektion und dem Erkennen des Seuchenausbruchs liegt, ist aber ein ganz entscheidender Faktor um eine Verbreitung möglichst gering zu halten. Daher sind tot aufgefundene Wildschweine immer auf ASP zu untersuchen. Dies hat im CVUA OWL, Westerfeldstr. 1 in Detmold zu erfolgen. Idealerweise sollte der ganze Tierkörper zur Untersuchung gebracht werden, in Ausnahmefällen genügen Blutproben die auch noch am verendeten Tier aus dem Herzen entnommen werden können. Probenmaterial ist jederzeit zu den üblichen Geschäftszeiten im Veterinäramt, Felix-Fechenbachstr. 5 in Detmold erhältlich. Eine Benachrichtigung des Veterinäramtes über den Fund sollte ebenfalls erfolgen. Diese Aufgaben obliegen dem Jagdausübungsberechtigten oder seinem geeignetem Vertreter.

Mit dem heutigen Tag wurden im Jahr 2024 bereits 47 Blutproben von erlegtem Schwarzwild oder gefundenen Kadavern auf ASP, Klassischer Schweinepest Aujeszky'sche Krankheit und Brucellose im Kreis Lippe untersucht. Im vergangenen Jahr lag die Zahl der Untersuchungen zu dem Zeitpunkt erst bei 37 Proben.

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!


Die Kenntnis der Tieranzahl mit der zu rechnen ist, gehört zu den wichtigsten Grundlagen der Tierseuchenbekämpfung. Daher möchte ich Sie bitten Ihre Streckendaten immer zeitnah an die Jagdbehörde abzugeben. Diese werden jährlich mit viel Aufwand im Veterinäramt aufgearbeitet um die Bekämpfungsmaßnahmen möglichst zeitnah und zielgenau durchführen zu können, wenn es erforderlich ist.

Daneben spielt die Ortskenntnis natürlich eine entscheidende Rolle. Bitte bereiten Sie sich möglichst gut auf einen Seuchenausbruch vor, denn im Falle eines Ausbruchs der Wild-ASP sind die Jagdausübungsberechtigten die wichtigste Quelle für Informationen über aktuelle Wildwechsel, Suhlen, Einstände, Pegelstände in Teichen, Bewuchs und Faktoren die vom Schreibtisch aus kaum zu beurteilen sind, aber die Grundlagen der Seuchenbekämpfung darstellen. Karten wären eine gute Vorbereitung, denn Erläuterungen die sich an Baumreihen oder anderen Geländepunkten orientieren können wertvolle Zeit kosten.

Sollten Sie Fragen zur Tierseuchenbekämpfung oder -prävention haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Im Auftrag



Dr. Hötger

